



Niederschrift

57. Plenarsitzung Gemeinderat (DHH-Beratungen 2019/20)
20. November 2018, 9 Uhr und
21. November 2018, 9 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

(...)

Antrag Nr. 64 (S. 197): Zuschuss für drei Kindersportschulen (SPD)

Antrag Nr. 65 (S. 197): Wiedereinführung der Förderung der Kindersportschulen (KULT)

Stadträtin Moser (SPD): Um es gleich vorwegzunehmen: Unser Antrag ist eigentlich identisch mit dem der KULT-Fraktion, nur das „je“ vor dem Betrag fehlt.

Die Förderung der Kindersportschulen von SSC, PSK und MTV möchten wir gerne wieder aufnehmen. Kindern im Alter von 3 bis 11 Jahren wird eine hochwertige sportmotorische sowie sportartübergreifende Grundausbildung durch qualifizierte Trainer geboten. Getrennte Jahrgangsstufen und kleine Gruppen tragen dazu bei, dass den Kindern ein alters- und entwicklungsgerechtes Ausbildungsprogramm und individuelle Förderung geboten werden. Natürlich sind die Schulen dafür verantwortlich, aber die Schulen können nicht alles leisten, wie wir bestimmt alle wissen. Das Konzept ist geeignet, bereits im frühen Alter auftretende motorische Defizite zu beheben. Die drei Vereine sind nicht in der Lage, dieses Angebot mit eigenen Mitteln zu stemmen und geben die entsprechenden Kosten an die Eltern weiter, sodass die Beiträge der Eltern in unzumutbare Höhen gehen.

Wenn wir Bewegung von Kindern und die Behebung sportmotorischer Unzulänglichkeiten ernst nehmen, müssen wir die Kindersportschulen unterstützen, und ich bitte Sie, den Antrag zu unterstützen.

Stadtrat Hofmann (CDU): Ich möchte mich dem Lob an die drei Kindersportschulen anschließen. Da wird eine hervorragende Arbeit dreier großer Vereine in Karlsruhe geleistet. Das sind fast schon kleine Unternehmen, die mit Geschäftsführer und allem Möglichen arbeiten. Sie waren – da muss ich die Kollegin Moser etwas korrigieren – jetzt auch in der Lage, diese Angebote weiterzuführen. Die Angebote wurden in keiner Weise reduziert, sondern in vollem Umfang weitergeführt. Es war eine Anschubfinanzierung, ansonsten brauchen wir so etwas nicht mehr. Die Stadt hat gesagt, wir finanzieren etwas, damit ihr auf die Beine kommt, und dann muss sich das nachher tragen. Die Anmeldung für die KISS weist lange Wartelisten auf, d. h., das ist so ein großer Bedarf vorhanden. Es kann nicht sein, dass dieses Angebot zu teuer ist, es ist ausreichend. Was die Kollegin Rastätter vorhin

ausgeführt hat, wir brauchen Angebote für Leute, die sich überhaupt keinen Beitrag leisten können, müssen wir mit anderen Angeboten machen, nicht mit diesen. Das sind rein kommerzielle Angebote, hervorragende Angebote. Meine Kinder waren auch dort. Ich kann es nur loben. Aber ich denke nicht, dass es eine städtische Aufgabe ist, kommerzielle Angebote weiter zu fördern, auch wenn es hier drei Vereine betrifft.

Des Weiteren möchte ich sagen, wir haben in der Neuausrichtung der Sportförderrichtlinien eine halbe Million pro Jahr aufgesattelt. Diese drei großen Vereine werden einen Großteil der Förderung daraus ziehen. Wir bezuschussen darin so viel Neues, auch die Übungsleiter. Wir haben einen enormen Vorteil davon, deshalb können wir dem Antrag nicht stattgeben, denn es wäre eine Ungleichbehandlung gegenüber den kleineren Vereinen.

Wir denken, die hervorragende Arbeit wird auch so weitergehen. Wir müssen andere Lösungen finden, um andere zu unterstützen. Wir lehnen daher diesen Antrag ab.

Der Vorsitzende: Das waren jetzt alle Wortmeldungen. Wir können beide Anträge gemeinsam aufrufen, es geht um 30.000 €, um jeweils 10.000 € für jeden der drei Vereine. Ich bitte um Ihr Votum. – Damit mehrheitlich **abgelehnt**.

(...)